

**Zeitschrift:** Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Solothurn  
**Herausgeber:** Historischer Verein des Kantons Solothurn  
**Band:** 9 (1918)

**Artikel:** Die Solothurnische Volksschule vor 1830. IV. Bändchen, Der Einzug der Normalmethode in die solothurnische Volksschule (1782-1798)

**Autor:** Mösch, Johann

### **Inhaltsverzeichnis**

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-321971>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Inhaltsverzeichnis.

## III. Abschnitt. 1782—1830.

### 1. Kapitel.

	Seite.
Der Einzug der Normalmethode in die solothurnische Volksschule. 1782—1798.	1
§ 1. Abt Felbigers Schulverbesserung in Schlesien und Osterreich.....	1
§ 2. Die Normalschule im Kloster St. Urban.....	4
§ 3. Die Einrichtung der Normalschule im Waisenhause zu Solothurn.	5
1. Die Einführung der Normalmethode .....	5
2. Der weitere Ausbau der Schule .....	10
3. Das „Erziehungshaus“ .....	14
4. Die Sorge für die Ausbildung der Knaben zu tüchtigen Handwerker n .....	21
§ 4. Die ersten Lehrerbildungskurse im Waisenhause .....	29
§ 5. Die Normalmethode .....	34
1. P. Ribard Crauers „Methodenbuch“ .....	34
2. Die vier Grundregeln des Normalunterrichts .....	39
3. Die Normalschulfächer für die untersten Schulen und das prak- tische Lehrverfahren .....	41
4. Umfang des Unterrichts, Lehr- und Lektionsplan in den untersten Schulen .....	43
5. Weitere Normalschulfächer für bessere Volksschulen .....	49
6. Bestimmungen über Schulstube, Schulzeit, Schüler und Schul- kontrollen .....	53
7. Normalschule und Erziehung .....	54
§ 6. Die Schulbehörden und die Schulaufsicht.....	60
§ 7. Die „Normal“ in den Stadtschulen von Solothurn.....	64
1. Die Reform in der Mädchenschule .....	64
2. Die deutsche Knabenschule.....	75
3. Die Lateinschule .....	78
4. Nachrichten über Lehrzimmer, Besoldungen und Verbesserungs- bestrebungen in den Stadtschulen .....	81
5. Endprüfungen und Prämienverteilung.....	84
§ 8. Die „Normal“ in den solothurnischen Landschulen .....	90
1. Der Einzug der neuen Methode in die Landschulen.....	90
2. Die Neuorganisation des Schulwesens auf dem Lande .....	91
3. Freunde und Gegner der neuen Schule.....	105
4. Die Schulprüfungen auf dem Lande .....	111
5. Die Visitation der Landschulen .....	117
§ 9. Pädagogische Anregungen der Helvetischen (oder „Oltner“) Gesellschaft	124

## VIII

§ 10. Franz Joseph Gafmann als Erziehungsschriftsteller .....	128
§ 11. Der Ruf nach einem Mädcheninstitut für Solothurn .....	141
§ 12. Die Reform des Chorauleninstitutes am St. Ursenstifte .....	150
§ 13. Die Hauslehrer und Hausinstruktoren .....	157
§ 14. Die Privatschulen in der Stadt Solothurn .....	163
§ 15. Der Rückschlag in unserem Schulwesen nach dem Ausbruch der Revolution in Frankreich .....	166
§ 16. Ein Wort über die Aussichten der Jünglinge vom Lande bei höheren Studien .....	179
§ 17. Aus der Geschichte einzelner Dorfschulen von 1782—1798 .....	184

### Anhang.

Urkundliche Beilagen .....	263
1. a. Die Waisenhausordnung vom 29. April 1782 .....	263
b. Bericht über das bürgerliche Waisen- und Erziehungs- haus in der Stadt Solothurn .....	264
2. Der Geistliche Joseph Nieder von Ensfingen, in Wien, empfiehlt sich dem Schultheiß von Solothurn zur Einführung der Normalmethode im Kanton Solothurn. 1784 .....	267
3. a. Teilnehmer an den Waisenhaus-Lehrkursen. 1782—1797 .....	271
b. Der Präsident der kantonalen Schulkommission beauftragt die Bögte, dafür zu sorgen, daß Lehramtskandidaten in den Kurs von 1784 gesandt würden .....	274
4. a. Auf die Schule bezügliche Notizen aus bischöflichen Visitations- rezessen. 1783. 1784. 1785. 1790 .....	275
b. Schreiben von Ultrat Fr. Phil. Gluz an den Bischof von Lausanne, er möchte anlässlich der Visitation sich der Schulen annehmen. 1795 .....	277
5. Beispiel einer Prämienverteilung an den untern Schulen der Stadt Solothurn .....	278
6. „Gedanken eines alten Schulmeisters . . .“ .....	290
7. „Noch etwas an den unbekanntem Verfasser einer Schrift über das Solothurnische Schulwesen . . .“ .....	298
8. „Gegenstände des Unterrichts auf dem Schulhause zu Solothurn“ ..	306
9. Ausdehnung der Pensionsordnung auf die untern Stadtschullehrer von Solothurn. 1788 .....	309
10. Neueinschärfung der Schulordnung vom 17. Februar 1768, besonders der Pflicht der Pfarrer, regelmäßige Schulbesuche zu machen. 1795 ..	310
11. Volksschulbücher, die in dieser Zeit an unseren Schulen gebraucht wurden .....	311
12. Durchschnittspreise der Feldfrüchte zc. für die Jahre 1775—1789 zur Berechnung der Lehrergehalte .....	325
Orts- und Personenregister .....	327

